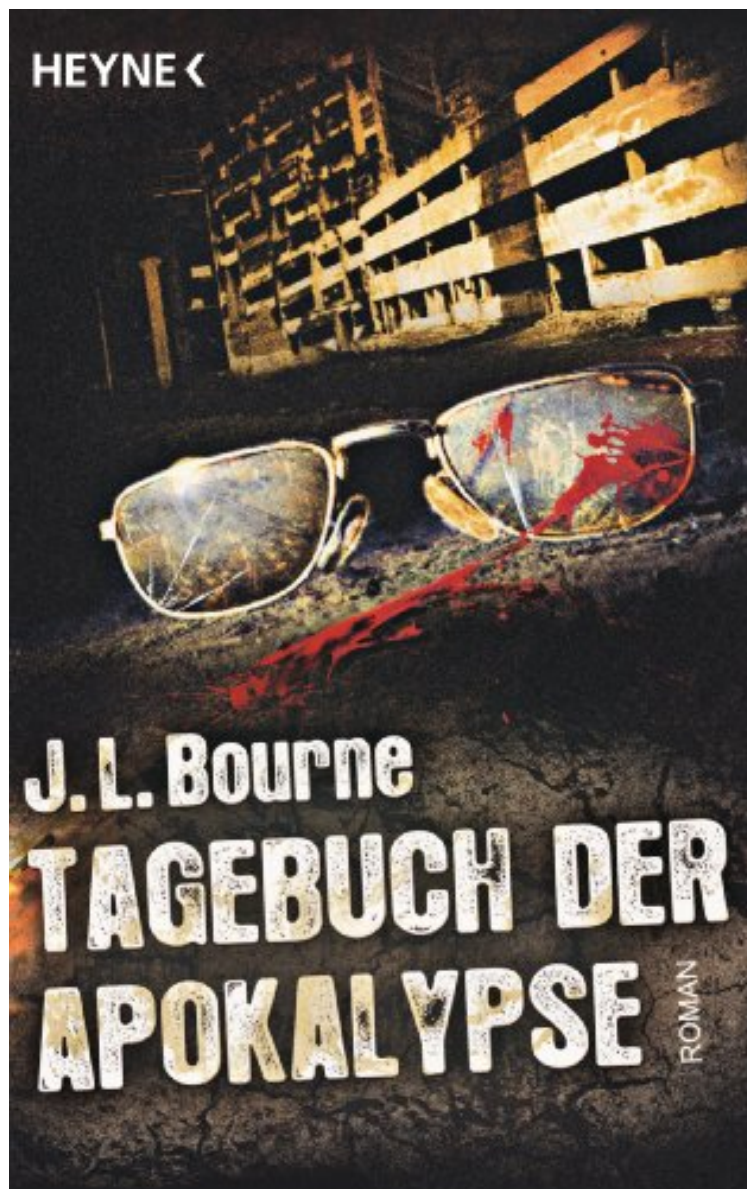


[Read free] Tagebuch der Apokalypse: Roman

Tagebuch der Apokalypse: Roman

Von J.L. Bourne

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #28410 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-31Erscheinungsdatum:
2013-01-31File Name: B00B5S5812 | File size: 32.Mb

Von J.L. Bourne : Tagebuch der Apokalypse: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tagebuch der Apokalypse: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Lesenswert mit ein paar KritikpunktenVon KundeIch kann mich den ganzen 4 und 5 Sternen Bewertungen nur

anschießen. Nur: Diese Kritikpunkte gibt es (Kann Spoiler enthalten): über die Nebencharaktere wird nichts erzählt. Es hat den Eindruck, die sind alle nur auf einer Klassenfahrt. Auch gibt es keine Opfer bei den Nebendarstellern. Könnte so laufen, nur nimmt das viel Spannung aus dem Buch. Das arg offene Ende. Alles läuft zu Glatt. Zwei Mal ein Flugzeug gefunden, einmal ein Boot. Alle Widrigkeiten ohne Probleme gelöst. Bisschen mehr Zombiengriffe hätten dem Buch gut getan. Das Auslösen der Gruppe zum Schluss ist arg Rambo-Mig. Mein größter Kritikpunkt: Warum gibt es keinen nuklearen Winter? Trotz allem: Ein lesenswertes Buch, wobei Operation Zombie eine Klasse besser ist. Für jeden geeignet, der eine Standard-Zombie Story sucht, ohne zwischenmenschlichen Konflikte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Ende naht... Von Nocturno Dieses Buch schafft das, was schon länger kein Buch mehr bei mir geschafft hat: Es hielt mich im Bann, dass ich es innerhalb eines Tages durchgelesen hatte. Sicherlich, es ist nicht gerade auf schwerem Niveau geschrieben, aber das ist es nicht allein. Die Geschichte in Form eines Tagebuchs legt vielleicht gerade aufgrund dessen ein zackiges Tempo an den Tag. Es beginnt scheinbar harmlos, steigert sich jedoch schnell, so dass schon bald die gefährliche Bedrohung erkennbar wird. Man liest die Geschichte sehr zeitnah, es ist beinahe wirklich so, als wären die jeweiligen Geschehnisse gerade erst einige Stunden oder sogar erst Minuten her. Bourne schafft es sogar, den Leser mitten im Eintrag nach Luft schnappen zu lassen. Nur kurz zum Inhalt: Der Schreiber hat sich zum Jahresbeginn quasi als "guten Vorsatz" vorgenommen, ein Tagebuch zu schreiben. Innerhalb weniger Tagebucheinträge wird der Leser Zeuge davon, wie die Welt des Schreibers um ihn herum im Chaos versinkt. Eine unbekannte Krankheit greift innerhalb weniger Tage von China aus auf die USA über. Der Hauptcharakter ist gezwungen, sich in seinem Haus zu verschanzen und die Dinge abzuwarten. Aufgrund der Tagebucheinträge hat man beinahe das Gefühl, als würde man sich mit dem Charakter in seinem Haus verkriechen. Dann die Schreckensnachricht: Die Toten erheben sich wieder. Zuerst glaubt man an einen Scherz, doch schnell wird klar: Dies alles passiert wirklich. Die Untoten sind gefühllos und nur auf eines aus: lebendes Fleisch. Und dies bekommen sie in Hülle und Fülle. Natürlich bleibt der namenlose Tagebuchschreiber nicht ewig alleine. Und das Auftauchen der Untoten ist noch nicht die letzte Bedrohung, denn schon bald wird sich etwas Gewaltiges ankündigen, die jeden Einzelnen von uns in nackte Panik versetzen würde, und die ganze Sache noch verschlimmert. Mehr will ich an dieser Stelle nicht verraten. Der Protagonist ist ein Militärpilot. Seine militärische Ausbildung lässt ihn dadurch von vorneherein eine Heldenrolle übernehmen. Dies mag sicherlich der eine oder andere kritisieren, doch ich frage mich: Welcher "Normalo" hätte aufgrund einer solchen Katastrophe auch nur eine Woche lang überlebt? Irgendwas muss man ja der gewaltigen Ermacht der Untoten entgegen setzen. Und es ist zur Abwechslung mal wieder schön, die Geschichte eines Helden zu verfolgen. Der namenlose Tagebuch-Autor ist jedoch auch nicht immer ohne Fehler. Es gibt so einige Momente, in denen der Leser oder auch der Protagonist selbst sich denkt "okay, das war's." Dieses Buch ist kein Splatterbuch. Wer derartiges erwartet, könnte vielleicht enttäuscht werden. Ich finde jedoch, dass Bourne die Atmosphäre sehr gut eingefangen hat. Man fühlt wirklich mit der Hauptfigur, als wäre man plötzlich ganz alleine... Und, wie schon in einigen Rezensionen vorher geschrieben wurde, der Leser beginnt unweigerlich einen Vergleich zu ziehen: Hätte ich auch so gehandelt? Oder man fühlt sich plötzlich versucht, sofort in den nächsten Supermarkt zu fahren und sich mit Vorräten einzudecken. Es beschleicht einen eine Gänsehaut, wenn man Stellen liest, in denen der Hauptcharakter aus einem scheinbar sicheren Versteck ein paar Untote beobachtet, die sich ihre Körperteile an einem Auto oder einer schweren Stahltrumschlagen, gezwungen von niedrigem Instinkt: dem Hunger. Wunderbar. Wie gesagt, wer blutige Gore- oder Splatterszenen in Buchstabenform erwartet, wird enttäuscht sein. Dieses Buch lebt mehr von der Atmosphäre und der Geschichte selbst, die der Autor wunderbar spinnt und bis zur letzten Seite auf einem hohen Niveau hält. Natürlich ist die Geschichte nicht unbedingt ein neuer Meilenstein. Unbekannter Virus breitet sich rasant aus, die Toten erheben sich wieder; das hatte man alles schon mal. Dies tut jedoch dem Werk keinen Abbruch. Es liest sich so frisch, so aktuell... Das Jahr im Buch ist ebenso wie unser 2012 ein Schaltjahr, und bei dem Gedanken an den 29. Februar bekomme ich eine Gänsehaut... Eine ganz klare Kaufempfehlung für jeden, der auf Endzeitromane steht und eine zügige, stets spannende und kurzweilige Geschichte lesen möchte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer Zombiebücher mag ist bei dieser Trilogie bestens aufgehoben. Von Frank.H Die Trilogie dieser Bücher hat mich Zweifelsohne sehr begeistert. Wie es sich für Zombiebücher gehört, spritzt das Blut sehr oft. Mit den Protagonisten konnte mich sehr gut identifizieren. Die Gruppe wächst nach und nach immer mehr zusammen. Wer sich unerschrocken ist, sollte sich eine Leseprobe bestellen. Ich persönlich habe den Kauf der 3 Bücher nicht bereut.

Kurzbeschreibung Dies ist der Untergang der Welt. Viel Glück! Willkommen in der Welt nach der Apokalypse! Dies ist das Tagebuch des unbekanntesten Soldaten, und es schildert auf eindringliche Weise den Untergang der menschlichen Zivilisation durch eine Plage, mit der keiner gerechnet hatte: Die Toten sind aus den Gräbern zurückgekehrt, und sie machen vor nichts halt. Im Angesicht des Todes kämpft jeder für sich allein. textico.de Eine als schwere Grippe missverständliche Krankheit breitet sich von China über die Welt aus und verwandelt die infizierten Menschen in mordernde Untote - innerhalb kurzer Zeit werden Großstädte und ganze Länder brennend und Horden von Zombies schlurfen durch die Straßen. Doch es gibt auch überlebende Menschen wie den Autor des Tagebuchs, das wir mit

Tagebuch der Apokalypse in den Hnden halten. Ein Marineoffizier, der sich rechtzeitig, gut versorgt und geschutzt in seinem Haus versteckt hat. Das Tagebuch ist seine schreckliche Geschichte. Fngt man an zu lesen und ist ein wenig Horror/Sf-anflig, hngt man schon nach wenigen Seiten am Lesehaken des Autors. Tagebuch der Apokalypse ist ein modernes Update des Urklassikers Ich bin Legende von Richard Matheson aus dem Jahr 1954. Das Thema an sich bietet zwar nicht viel Neues, aber Bourne packt einen dennoch und lsst nicht mehr los - wer gut erzhlen kann, kann auch mit bereits bekannten Geschichten fesseln. Und Bourne entpuppt sich als Meisterfessler mit einem Hang zu Munitionzhlen. Tagebuch der Apokalypse ist kurzweiliger, spannender, actionreicher Grusellesespa - nicht nur fr Zombieliebhaber! --Wolfgang Tre/textico.de Kurzbeschreibung Dies ist der Untergang der Welt Viel Glck! Willkommen in der Welt nach der Apokalypse! Dies ist das Tagebuch des unbekanntes Soldaten, und es schildert auf eindringliche Weise den Untergang der menschlichen Zivilisation durch eine Plage, mit der keiner gerechnet hatte: Die Toten sind aus den Grbern zurckgekehrt, und sie machen vor nichts halt. Im Angesicht des Todes kmpft jeder fr sich allein